



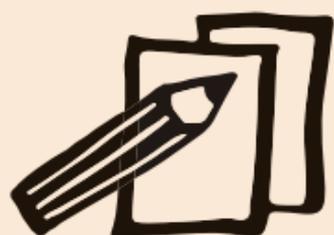
Spielzeit
2022/23

junge Bühne
Senftenberg

Zuschauen
für alle

Mitmachen
als Institution

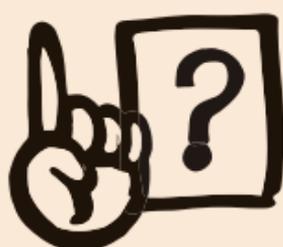
Mitmachen
als Privat -
person



Materialmappe



Stückeführung



Nachgespräch



Probenbesuch



Generationen-Trialog



junge Bühne unterwegs

Gendern? Ja. Aber wie?

Nachdem jahrelang das generische Maskulinum verwendet wurde, werden inzwischen immer mehr Stimmen laut, die in Schrift und Sprache bisher kaum Erwähnung gefunden haben. Das betrifft nicht nur Frauen, sondern vor allem die, die das binäre Geschlechtersystem in Frage stellen, entweder weil sie inter* oder non-binär sind. Um endlich diese wunderbare Vielfalt der Geschlechter auch in unserer Sprache zu repräsentieren, ist noch einiges zu tun. Wir sind mitten im Prozess und das heißt: Wandel der Sprache. Die verändert sich sowieso im Laufe der Zeit und wir wollen aktiv mitwirken und neue Ideen ausprobieren. Wohin uns der Weg führen wird, wissen wir also noch nicht.

Um aber mal was Neues auszuprobieren, drehen wir den Spieß jetzt einfach um. Wo bisher das generische Maskulinum vorherrschend war, bemühen wir uns, geschlechtsneutrale Begriffe zu finden. Und wenn das doof klingt, dann verwenden wir eben das generische Femininum.

Das kann vor allem eins: Lust machen, sich mit anderen, uns vielleicht noch unbekanntem Identitäten, vertraut zu machen. Und möglicherweise wirft es auch einfach mal die Frage auf, warum normal gleich männlich sein muss.

Eine junge Bühne für Menschen je den Alters



Ein Interview mit Intendant **Daniel Ris (DR)**,
den Theaterpädagoginnen
Franziska Golk (FG) und **Sarah Pröllochs (SP)**
und der Chefdramaturgin
Karoline Felsmann (KF)

Was steckt hinter dem neuen Namen „junge Bühne Senftenberg“?

DR: Das Theater für ein junges Publikum hat an der **neuen Bühne** schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Das ist gut so und soll unbedingt so bleiben. Mit dem neuen Namen wollen wir das unterstreichen und noch deutlicher machen, für wen unser Programm gemacht ist. Ein Kollege hat das mal spaßhaft aber wahr „Theater für ein wachsendes Publikum“ genannt.

KF: Natürlich fließen dabei auch die Erfahrungen ein, die man vorher an anderen Orten gemacht hat. Ich war z. B. am Jungen Theater Heidelberg, wo ich viel ausprobieren konnte und gemerkt habe, wie gut es manchmal ist, sich mit einem Namen etwas selbstständig zu machen und neben dem Abendspielplan zu behaupten.

Was bleibt?

FG: Qualitative, thematisch relevante und unterhaltsame Inszenierungen. Und auf jeden Fall unser komplettes theaterpädagogisches Begleitangebot, also die verschiedenen Gesprächsformate, die Arbeitsanregungen in unseren Materialmappen, Probenbesuche. Außerdem die intensive Kommunikation zwischen uns und den Pädagoginnen, Führungen, Workshops—die werden sogar umfangreicher, Projektstage, Beratungsangebote ...

SP: ... und mobil bleiben wir natürlich auch. Es wird also wie bisher, die Möglichkeit geben, uns in das eigene Klassenzimmer zu holen. Das sind immer ganz besondere Momente, wenn wir nicht in unserem Hoheitsgebiet spielen, sondern in dem sehr privaten Raum eines Klassenverbundes dürfen. Die Nachgespräche im Anschluss an z. B. „Astronauten“ geben mir da immer die Möglichkeit, mit Jugendlichen auf Augenhöhe ganz grundlegende Themen zu diskutieren. Aber auch einige Repertoire-Stücke bleiben uns erhalten. Zu erwähnen ist da auf jeden Fall „Rotterdam“, das wir ganz exklusiv als digitale Variante anbieten. Für die Unterrichtsplanung also super

praktisch und flexibel. Das Stück setzt sich mit dem spannenden Thema der Geschlechtsidentitäten auseinander. Und unser Dauerbrenner „Odysseus“ – seit über 20 Jahren auf unseren Bühnen zu sehen – wird in dieser Spielzeit sicher die 300. Vorstellung knacken.

FG: Und wir. Wir bleiben auch. Sarah in ihrem zweiten Jahr und ich in meinem achten.

Was wird sich verändern?

KF: Ich würde es eher eine Weiterentwicklung nennen. Viele Schulen und Kindergärten werden bereits mit dem Programm der **neuen Bühne** erreicht. Nun wollen wir das Angebot für Familien am Wochenende verstärken und den direkten Kontakt zu den jungen Menschen ausbauen. Toll wäre, wenn sie nicht nur Theater sehen, weil es Teil des Lehrplans ist, sondern auch fernab des Schulstoffs eigene Erlebnisse mit uns und unserem Programm machen können.

DR: Im Sommer 2023 gibt es ein ganz neues Angebot von uns. Zum ersten Mal zeigen wir die Eigenproduktion eines Familienstücks „openAir“ im Amphitheater. Mit „Ronja Räubertochter“ von Astrid Lindgren verwandelt sich die Freilichtbühne in die Mattisburg! Ein abenteuerliches Outdoor-Sommertheaterspektakel mit Musik für Grundschulen und die ganze Familie.

Was ist euch beim Theatermachen für und mit einem jungen Publikum besonders wichtig?

DR: Theater hat für mich tatsächlich den Anspruch und die Aufgabe, unsere Welt ein bisschen zu verändern. Für eine Veränderung unserer Gesellschaft brauchen wir unbedingt die jungen Menschen, denn sie sind unsere Zukunft. Theater darf alles – außer langweilig sein. Und spannend ist es immer dann, wenn wir uns mit dem Geschehen auf der Bühne identifizieren. Da oben stehen

„echte Menschen“ und neben uns sitzen auch welche. Theater passiert immer gemeinsam. Es schafft Begegnung, Zusammenhalt und Mitgefühl und das brauchen wir gerade jetzt und in der Zukunft ganz dringend.

KF: Theater für alle heißt eben auch Theater für die Jüngsten. Theater begreifbar zu machen als ein unvergleichliches Live-Erlebnis mit anderen, ist mir wichtig. Nur so haben wir eine Chance, dass Theater im Leben eine Rolle spielt oder spielen wird.

FG: Ehrliches Interesse an jungen Menschen. Egal, ob wir für Kinder und Jugendliche Theater machen, mit ihnen über Theater sprechen oder gemeinsam Theater spielen, es sollte uns bei allem, was wir tun, um SIE gehen: um ihre Gedanken, ihre Interessen, ihre Meinungen, ihre Stärken. Wir liefern ihnen die Anreize, all das in sich selbst zu entdecken und weiterzuentwickeln. Und wir dürfen einen Teil dazu beitragen, dass sie unseren (mitunter höchst komplizierten) Bildungsparcours als neugierige, sozial kompetente Menschen verlassen, die gelernt haben, sich zu streiten und selbst zu reflektieren.

SP: Zuschauen und Mitmachen sind zwei ganz unterschiedliche und gleichermaßen wichtige Punkte, egal wie alt ich bin. Im Beobachten der anderen kann ich mich, meine Handlungen, mein ganzes Selbst reflektieren, weil ich entweder etwas wiederentdecke oder genau im Gegenteil dazu stehe, was ich da auf der Bühne sehe. Aber es muss mir die Chance gegeben werden, mich wiederzuentdecken. Es muss also Stücke für mich geben. Im Mitmachen kann ich dann wiederum so vieles neu ausprobieren und damit vielleicht Aspekte meiner Selbst entdecken, die mir bisher verborgen waren. Gerade junge Menschen sind da noch viel aktiver auf der Suche nach dem Selbst, deshalb ist genau das Kinder- und Jugendtheater für mich so essentiell. Aber ich glaube diese Suche hört eigentlich nie auf.

Es wird wieder jede Menge SpielClub-Angebote geben. Es kommt ein nB TheaterClub hinzu. Wer kann da mitmachen und was passiert da?

DR: Dieser Club ist unser neues Angebot für spielfreudige Erwachsene. Als erstes werden wir unter dem Titel „Das Senftenberg Projekt“ ein theatrales Portrait der Stadt entwickeln: Wer ist Senftenberg? Was macht die Menschen hier aus? Wo sind Gemeinsamkeiten, und was unterscheidet uns? Woran haben wir Freude, was macht uns traurig? Wie wohnen wir? Was essen wir? Wie arbeiten wir? Kurz – was macht Senftenberg zur „Heimat“? Premiere ist in der Spielzeit 2023/24.

SP: Kinder, Jugendliche und Seniorinnen kommen natürlich auch weiterhin voll auf ihre Kosten in unseren bereits etablierten SpielClubs. Da ist also für alle was dabei.

FG: Genau. Wir sind jetzt spielclubtechnisch so breit aufgestellt, dass Menschen jeden Alters in den Bereichen Schauspiel, Tanz und Gesang, mit Aufführungsabsicht oder aus Erfahrungssehnsucht etwas Passendes bei uns finden sollten.

SP: Das ist natürlich jetzt eine ganze Menge. Deshalb gibt es am 3. September 2022 den „Neustart: SpielClubs“. Ein kompletter Tag mit Workshops, die man im Rotationsprinzip alle mitmachen kann. Wir sorgen für Verpflegung und jede Menge Spaß. Und am Ende können sich die Teilnehmenden entscheiden, welcher SpielClub am besten zu ihnen passt.

Wer sich vielleicht auch dann noch nicht sicher sein sollte oder nicht so viel Zeit hat, kann einmal im Monat vorbeikommen. Was erwartet einen da bei jB FreiRaum?

FG: jB FreiRaum ist ein Erfahrungsreich für alle möglichen Formen der darstellenden Kunst. Wir laden junge und erwachsene Menschen ein, sich dort einmal monatlich in einem bestimmten Bereich auszuprobieren – sozusagen in sich geschlossene Workshops zu Tanztheater, Pantomime, kreatives Schreiben ... jedes Mal ein neues Feld. Jedes Mal mit anderen Menschen. Jedes Mal mit neuer Expertin.

SP: Die Erfahrung hat uns da gezeigt, dass viele Jugendliche gerne kommen würden, aber es neben dem ganzen Schulstress einfach nicht schaffen, sich jede Woche einen Tag frei zu halten. Mit jB FreiRaum wollen wir ihnen eine Möglichkeit geben, sich ganz ohne Aufführungsdruck, ohne feste Verpflichtung kreativ auszuprobieren, also wirklichen einen Raum frei von Erwartungen, aber voll von Erfahrungen und Möglichkeiten.

Neu wird noch der Jugend-TheaterRat sein. Wie kann man da aktiv werden?

KF: Wir suchen Jugendliche, die sich in den künstlerischen Prozess am Theater einbringen wollen. Wir wollen weg von Theater „über“ Jugendliche machen, sondern viel mehr Theater „mit“ ihnen gemeinsam gestalten. Auf welche Art und Weise ihr euch einbringen könnt, wollen wir mit euch zusammen entwickeln: vielleicht wird es politisch, vielleicht theatral, vielleicht entsteht ein Blog oder am besten etwas, was wir Erwachsene uns jetzt noch gar nicht vorstellen können.

SP: Anmelden dafür kann man sich übrigens ebenfalls bei „Neustart: SpielClubs“ am 3. September 2022. Hier organisieren wir sozusagen ein erstes Treffen mit allen Infos. Wie's dann weitergeht, da sind wir auch schon ganz gespannt drauf.

Wo seht ihr die **junge Bühne** in fünf Jahren? Gäbe es noch Wünsche?

FG: In fünf Jahren ist die **junge Bühne** ein selbstverständlicher Bestandteil der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Menschen jeden Alters wenden sich unabhängig von einer Institution an uns, um sich zu unterhalten, aber auch thematisch auseinanderzusetzen und auszutauschen. In Schulen ist „Theater“ genauso üblich wie „Deutsch“, keine Lehrkraft muss die Inanspruchnahme kultureller Bildungsangebote rechtfertigen – das gehört einfach dazu. Natürlich gilt das für Südbrandenburg und das nördliche Sachsen und wir sind dann zu fünf in der Abteilung **junge Bühne Senftenberg**, damit das überhaupt zu schaffen ist.

SP: Wir sind dann nicht nur mehr Menschen im **junge Bühne** Team, sondern wir haben auch einen eigenen Proberaum hier an der **neuen Bühne**, der uns frei zur Verfügung steht. Ich fände auch noch mehr generationenübergreifende Projekte spannend, also Gruppen, die sich altersunabhängig mit einer Thematik auseinandersetzen und das auch auf die Bühne bringen.

FG: Mich würde auch die Fusion mit anderen Fachrichtungen interessieren. Was kann Theaterpädagogik in der Psychotherapie beitragen? Mit welchen Erlebnissen könnten wir Demenzprojekte unterstützen? Was passiert, wenn Theaterpädagogik auf Körpertherapie trifft?

KF: Mehr Teilhabe, mehr Mitbestimmung und ein breites Angebot für junge Menschen – auch am Wochenende. Ich wünsche mir ein Publikum, das mit viel Neugier auf zeitgenössische Stücke, neue Formate und besondere Ästhetiken in Vorstellungen kommt. Denn es gibt noch so viel zu entdecken, fern des Schulstoffs oder der gängigen Kinder- und Jugendliteratur. Theater fördert das Miteinander und regt die Fantasie an.

DR: Die Theater übernehmen inzwischen einen sehr großen Teil der kulturellen Bildung in Deutschland. Diese Arbeit ist eine extrem wichtige für die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie ist Persönlichkeits- und Allgemeinbildung mit kulturellen Ausdrucksformen. Sie ist Voraussetzung für kulturelle Teilhabe und leistet einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland. In fünf Jahren bekommen wir deshalb hoffentlich deutlich höhere Zuwendungen für die Arbeit der **jungen Bühne** als heute. Aber das ist natürlich auch ein politischer Prozess.

Und noch ein Wort zum Heft:

SP: Unser komplettes Angebot haben wir nach Alter sortiert und es damit hoffentlich allen super leicht gemacht, genau das Richtige für sich selbst zu finden. Komplett heißt übrigens, dass Zuschauen und Mitmachen gleichrangig nebeneinander stehen, die Vielfalt der Theaterpädagogik also nochmal deutlicher wird.

FG: Genug erzählt.
Viel Spaß beim Entdecken!



junge Bühne

Von der Buchung

Schulen, Kitas, soziale Institutionen und Vereine genießen in der **neuen Bühne** eine bevorzugte Behandlung. Sie erfahren vor allen anderen von Vorstellungsterminen und haben Vorrang bei der Ticketvergabe.

Wie das geht? Zunächst benennt die Einrichtung eine Theater-Kontaktperson, die mit uns in Verbindung steht. Diese Kontaktperson meldet uns bis zum 20. August 2022, welche Stücke und theaterpädagogischen Angebote der **jungen Bühne** die verschiedenen Gruppen und Klassen in der Spielzeit 2022/23 in Anspruch nehmen wollen. Wir versuchen, diese individuellen Wünsche im Spielplan zu berücksichtigen und unterbreiten der Kontaktperson mit zweimonatigem Vorlauf konkrete Terminvorschläge – und zwar bevor wir sie veröffentlichen und für alle anderen zum Verkauf freischalten.

Sehen wir uns öfter, haben Sie mehr davon! Denn bei uns gibt es das sogenannte Vielbucher-System mit günstigeren Konditionen für Wiederholungstäterinnen. Als Vielbucher bezeichnen wir die Einrichtungen, die in der Spielzeit 2022/23 mindestens drei Theatererlebnisse wahrnehmen werden. Unter Theatererlebnis verstehen wir all unsere Angebote. Egal ob Vorstellungsbuchung, Klassenzimmerstück oder Workshop – wichtig ist nur, dass mindestens eines dieser Erlebnisse in der **neuen Bühne** stattfindet. Fleißiger Kulturgenuss zahlt sich also doppelt aus!

Zum Vielbucher

Die Theater- Kontakt- person

Da wir unsere Kontakte hegen und pflegen, ist es damit aber noch lange nicht getan. Regelmäßiger Austausch bedeutet schließlich nicht nur Buchung und Terminierung! Unsere Kontaktpersonen können sich auf eine Rundum-Betreuung freuen.

Kleines und Großes Pädagoginnen Café

Erster wichtiger Termin ist das ehemalige Lehrer*innencafé, zu dem Sie gern berufliche Verstärkung mitbringen können. Und da wir nach zwei langen Jahren mit großer Wiedersehensfreude und einem Ansturm auf Präsenzveranstaltungen rechnen, machen wir aus einer Veranstaltung einfach zwei. Das **Kleine Pädagoginnen Café** am 14. Juni 2022 richtet sich an Erziehende aus Kita und Horteinrichtungen, an Lehrkräfte aus dem Grundschulsektor und Sozialarbeiterinnen an Grundschulen. Lehrerinnen der weiterführenden Schulen und deren Schulsozialarbeiterinnen, aber auch Pädagoginnen der offenen Jugendhilfe begegnen uns im **Großen Pädagoginnen Café** am 15. Juni 2022. Wir werden luftig beieinander sitzen, ausführlich über das neue Programm der **Jungen Bühne** sprechen und ausreichend Zeit für den gemeinsamen Austausch haben.

Der NeuigkeitenBrief

Wenn im Laufe der Spielzeit relevante Premieren, neueste Projekte und exklusive Gastspiele bevorstehen oder spontane Vorhaben auftauchen, die für Kitas, Schulen oder Vereine interessant sein können, erreicht Sie unser digitaler **NeuigkeitenBrief**. Vergessen Sie also keinesfalls Ihre aktuelle E-Mail-Adresse im Kontaktformular anzugeben oder senden Sie uns einfach eine E-Mail mit der Bitte, in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Der Vorabeblick

Unsere Kontaktpersonen sind außerdem die Ersten, die einen Eindruck von einer neuen Inszenierung, der thematischen Ausrichtung und der theaterpädagogischen Begleitung gewinnen können. Denn, wenn eine Premiere bevorsteht, laden wir Sie herzlich zu einem Vorabeblick in eine Hauptprobe ein. Dabei können Sie sich von der Eignung einer Inszenierung für eine bestimmte Altersgruppe überzeugen und herausfinden, ob Ihre Einrichtung die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs eigenständig durchführen oder auf unsere Unterstützung zurückgreifen möchte.

SYMBOL trächtig

Bevor Sie sich in die Angebote der **jungen Bühne** stürzen: Öffnen Sie die Umschlagklappen dieses Hefts. Tadaaa! – links Farb- und rechts Symbollegende. Beide helfen Ihnen bei der Navigation durch die Lektüre, denn sowohl die einzelnen Stücke, als auch die verschiedenfarbigen Seiten sind in diesem Jahr symbolträchtig! Ein Symbol ist größer als die anderen? Dann legen wir Ihnen diese Begleitung besonders ans Herz.



Materialmappe

Unsere Materialmappen können Erzieherinnen, Lehrkräfte oder Pädagoginnen anfordern, um den Theaterbesuch mit der Gruppe oder Klasse eigenständig vor- und nachzubereiten. Sie enthalten Informationen zu Autorin, Stück und Inszenierungskonzept des Regieteam, behandeln thematische Schwerpunkte und geben vor- und nachbereitende Arbeits- und Spielanregungen. Buchen Sie die Materialmappe einfach bei der Abgabe der Stückwünsche mit dazu und Sie erhalten sie automatisch vor dem Vorstellungsbuchung via E-Mail.

Kategorie eigenständige Vor- und Nachbereitung

Stückeführung



Stückeführungen finden meist direkt vor der Vorstellung in der **neuen Bühne Senftenberg** statt. Sollte das aber mal nicht realisierbar sein, kommen wir im zeitnahen Vorfeld des Theaterbesuchs in Ihre Einrichtung. Wir besprechen in jedem Fall das künstlerische Konzept und geben je nach Stück kleine interaktive Gedankenanstöße oder Schaufträge, die dabei helfen, optimal vorbereitet in der Vorstellung zu sitzen. Falls Sie Ihre Gruppe oder Klasse lieber selbstständig vorbereiten möchten, ist die Materialmappe die richtige Wahl.

Kategorie Vorbereitung **Dauer** ca. 30 min **Ort** im Theater oder in Ihrer Institution



Nachgespräch

Das Nachgespräch führen wir mit Ihrer Gruppe oder Klasse direkt im Anschluss an eine Vorstellung in der **neuen Bühne** oder an einem Folgetermin in Ihrer Einrichtung. Hier werden Gedanken laut ausgesprochen, Fragen gestellt, Themen diskutiert, kritische Anmerkungen gemacht, Meinungen gebildet und Haltungen entwickelt. Es gibt aber auch genügend Raum für Fragen über Theaterberufe und Probenprozesse.

Kategorie Nachbereitung **Dauer** ca. 45 min **Ort** im Theater oder in Ihrer Institution



Probenbesuch

Der Regie über die Schulter schauen, die Spielenden beim Probieren beobachten, die Aufgaben der Assistenz verstehen – kurz: die Entstehung eines Theaterstücks live mitverfolgen – das bietet Ihnen ein Probenbesuch. Nach Möglichkeit organisieren wir im Anschluss an die Probe ein Gespräch mit dem Regieteam, bei dem Ihre Gruppe oder Klasse alle Fragen und Gedanken zum Gesehenen loswerden kann. In Verbindung mit einem späteren Vorstellungsbesuch kann die Entwicklung einer Inszenierung von der Probe bis zur Premiere mitverfolgt und besprochen werden.

Kategorie Vorbereitung **Dauer** ca. 120 min **Ort** im Theater

Generationen-Trialog



Inszenierungen, die wir als besonders wertvoll für ein generationsübergreifendes Theatererlebnis betrachten, erhalten von uns eine Zusatzbegleitung. Der Generationen-Trialog ermöglicht es einer Gruppe oder Klasse, ein Theaterstück mit Stückeinführung und/oder Nachgespräch gemeinsam mit den Eltern zu erleben. Im Klassen-Eltern-Verbund, nach Schule und Arbeit, zu den gewohnten vergünstigten Konditionen. Warum? Weil junge und gesetzte Gedanken sich gegenseitig bereichern. Weil es oftmals einen Anlass braucht, miteinander wichtige Themen zu besprechen. Weil der Austausch zwischen Generationen wertvoll ist.

Kategorie Vor-/Nachbereitung **Dauer** Spieldauer & ca. 45 min **Ort** im Theater



junge Bühne unterwegs

Falls das Bahnticket zu teuer oder der Weg für Sie zu weit sein sollten, packen wir Schauspiel, Technik und Pädagogik ein und machen uns auf den Weg in die Stadt und auf das Land, in Klassenzimmer und Aulen, in Sport- und Stadthallen. Klassenzimmerstücke oder Lesungen, die mit dem **junge Bühne** unterwegs-Symbol gekennzeichnet sind, können unproblematisch in Ihrer Einrichtung gastieren. Wir brauchen keine Licht- und Tontechnik, keine langen Aufbauzeiten, sondern lediglich ein Klassenzimmer oder einen vergleichbar großen Raum und maximal 90 Minuten Zeit.

	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	+++	
DDR-Kinderbuchklassikern auf der Spur (I–IV)																		Seite 12
13 wilde Weihnachtskerle																		Seite 13
<i>Gastspiel</i> – Das Kissenkonzert																		Seite 14
<i>Gastspiel</i> – Das NEINHorn																		Seite 14
Nur ein Tag																		Seite 15
Theaterführung																		Seite 16
Die Schöne und das Biest																		Seite 17
Ronja Räubertochter																		Seite 18
<i>Gastspiel</i> – Die Hexe und der Maestro																		Seite 19
Neustart: SpielClubs																		Seite 20
KinderSpielClub																		Seite 22
NachwuchsMusicalEnsemble																		Seite 23
Workshops mini																		Seite 24
Odysseus																		Seite 25
Astronauten																		Seite 26
Workshops midi																		Seite 27
Malala – Mädchen mit Buch																		Seite 28
jB Freiraum																		Seite 29
MusicalEnsemble																		Seite 30
JugendSpielClub																		Seite 31
JugendTheaterRat																		Seite 32
Gott ist drei Frauen (Gi3F)																		Seite 33
Rotterdam (digital)																		Seite 34
Workshops maxi																		Seite 35
Über Menschen																		Seite 36
<i>Gastspiel</i> – stolpern																		Seite 37
Cabaret																		Seite 38
Die Ereignisse																		Seite 39
N.N. Ein aktuelles Stück aus der Ukraine																		Seite 40
nB TheaterClub																		Seite 41
SpielClub 60+																		Seite 43

Premiere I 18. Oktober 2022 Premiere II 31. Oktober 2022

Premiere III 15. Januar 2023 Premiere IV 26. Februar 2023, Treffpunkt unteres Foyer

3+

DDR-Kinder- buchklassikern auf der Spur (I – IV)

Lesung mit Schnitzeljagd durchs Theater

Die drei Ferkel, der kleine Angsthase, das neugierige Entlein – für Eltern und Großeltern gehören sie zu den Kindheitserinnerungen. Für unser jüngstes Theaterpublikum sollen sie zu neuen Lieblingsgeschichten werden. In dieser besonderen Lesereihe werden beliebte Kinderbücher der ehemaligen DDR lebendig. Eine spannende Schnitzeljagd führt zu einem ganz besonderen Ort im Theater. Vielleicht in die Unterbühne oder auf den Schnürboden? Oder in den Kostümfundus? Wer weiß. Denn nicht nur welche Geschichte gelesen wird, sondern auch wo, bleibt eine Überraschung. Insgesamt vier Kinderbuchklassiker warten jetzt schon ungeduldig auf Entdeckung. Und damit Sammelanatikerinnen nicht Gefahr laufen, eine Geschichte mehrfach zu sehen, haben wir sie von I – IV nummeriert.

Wer sich lieber in den eigenen Kita-Räumen auf die Spur der DDR-Kinderbuchklassiker begeben möchte, holt die Geschichten einfach zu sich, denn unsere Überraschungslesungen sind mobil. Und das Beste ist: es kommen gleich zwei zu Ihnen! Ob es wohl das Team I und IV zu Ihnen schafft? Oder werden es eher die Geschichten II und III? Wir sagen: Lassen Sie sich überraschen!

Themen

- DDR-Kinderbuchklassiker
 - Schnitzeljagd
 - Überraschung!
-



4+

13 WILDE Weihnachts- kerle

Premiere 17. November 2022, Probebühne

Weihnachtslesung von Barbara van den Speulhof

13 wilde Weihnachtskerle aus Island wollen den Geschwistern Smilla und Snorre ihren größten Wunsch erfüllen und einen echten Weihnachtsbaum besorgen. Knut, der kleinste der Kerle, weiß sogar, wie das Land heißt, aus dem alle Weihnachtsbäume herkommen: Hamburg. Schleunigst machen sie sich auf den Weg. Aber so einfach ist es gar nicht, sich in der Fremde zurechtzufinden und keinen Unfug anzustellen! Denn sie können nichts dafür, dass Langfinger öfters etwas mitgehen lässt, Kuki jede Keksdose plündert und vor Pottpitt kein einziger Kochtopf sicher ist, um nur ein paar Charaktereigenschaften der Weihnachtskerle zu erwähnen. Zum Glück freunden sich die 13 mit den Menschenkindern Malte und Antonia an. Die beiden helfen den Kerlen, sich in Hamburg zurechtzufinden. Aber ob sie es auch schaffen werden, rechtzeitig einen Weihnachtsbaum zu organisieren?

Die Weihnachtslesung befasst sich mit den schönsten Kapiteln dieser besonderen Geschichte. Auf die Bühne schaffen es nur die, in denen es drunter und drüber geht, über die man lachen kann und mit denen die unendlich lange Zeit bis Heiligabend im Nu verfliegt!

Szenische Einrichtung Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs

Themen

- Weihnachten – Vorfreude, Bräuche, Traditionen
- Fantasie und Abenteuer



Abenteuer in den Sommerferien

All jene Pädagoginnen und Eltern, die auch in den Ferien nicht pausieren, um Kindern in Hort-, Kita-, Feriengruppen und im Urlaub einen schönen Sommer zu bereiten, möchten wir mit musikalisch wilden Erlebnissen unterstützen:

Gastspiel nur am 20. Juli 2023 um 11 Uhr, Amphitheater

4+

Das Kissenkonzert

Kinderkonzert von 3Berlin

Völlig unterschätzt und unbeachtet fristen sie eher ein trauriges Dasein: unsere Kissen. Sie liegen zerknautscht auf dem Bett und warten den ganzen Tag auf den abendlichen Einsatz. Dabei sind Kissen eigentlich fröhliche, kuschelige Zeitgenossinnen, die sich perfekt als wilde Fluggeschosse eignen. 3Berlin treten an, diese Wonneproppen aus den Kinderbetten der Nation zu retten und ihnen das zu bieten, was sie verdienen: eine musikalische Liebeserklärung, herzliche Umarmungen, wilde Kissentänze und kuschelige Kissenschlachten. Also: Packt eure Kissen ein und entführt sie ins Amphitheater!

Das NEINHorn

nach dem Kultbestseller von **Marc-Uwe Kling**
Gastspiel des **ATZE Musiktheaters**

Das NEINHorn kommt im Herzwald zur Welt, einer zuckrigen Zauberwelt mit „super-sonnigen Sonnenhügeln“ und „wild wallenden Wasserfällen“. Seine dauerglücklichen Artgenossinnen gehen dem NEINHorn gehörig auf den Nerv. Also verabschiedet es sich bald mit einem rotzigen „Tschüss dann!“ aus der lieblichen Heimat. Auf seiner Reise trifft es den WASbären, den NahUND und die KönigsDOCHter und findet in ihnen widerwillig neue Freundinnen. „Das NEINHorn“ ist eine freche Geschichte voll Sprachwitz, die jede Botschaft von sich weist.

4+

Gastspiel nur am 16. August 2023 um 11 Uhr & 15 Uhr, Amphitheater

NUR ein Tag

Wiederaufnahme

Studio

5+

von **Martin Baltscheit**

Als Wildschwein und Fuchs einer Eintagsfliege beim Schlüpfen zusehen, wissen sie schon, dass es besser wäre, gleich abzuhausen. Die Fliege wird sicher ganz bezaubernd sein! Und dann wird man sich anfreunden und sich vielleicht sogar verlieben und es bleibt doch nur ein einziger Tag Zeit. Und wer sagt der gerade Geschlüpfen, die sich für eine Maifliege hält, die Wahrheit? Diese schlechte Nachricht zu überbringen, fällt den beiden Freunden sichtlich schwer. Wildschwein und Fuchs stammeln sich mühsam aus der Affäre: Der Fuchs – wie bedauernswert! – würde den Tag nicht überleben, deshalb sei man so traurig. Die Fliege ist ehrlich gerührt und zögert nicht lange: Der vermeintlich letzte und einzige Lebenstag des Fuchses muss so großartig wie möglich sein! Das ganze Leben soll in diesen einen Tag hineinpassen. Das große Glück in 24 Stunden.

Eine berührende und zugleich hoffnungsvolle Geschichte über Trauer und Tod und gleichzeitig eine Liebeserklärung an das Leben.

Regie Alice Asper **Bühnen- & Kostümbild** Holger Syrbe
Dramaturgie Maren Simoneit **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Vergänglichkeit
- Das Leben und der Tod
- Freundschaft
- Was ist Glück?



Theater- führung

Einmal hinter die Kulissen geschaut. Bei einer Theaterführung durch die **neue Bühne Senftenberg** erkunden wir gemeinsam, was hinter der Bühne passiert, damit sich nach sechs bis acht Wochen Probenzeit der Vorhang für eine Premiere heben kann. Wir gehen auf, hinter und unter die Bühne, wandern durch die labyrinthischen Gänge des Theaters und finden gemeinsam heraus, was Inspizienz bedeutet und wofür man Betreiber braucht. Der aktuelle Umbau unserer Werkstätten beschert uns in dieser Spielzeit dabei einen ganz besonderen Blick in die Übergangcontainer für Requisite und Kostümabteilung.

Je nach Altersgruppe und Interesse gestalten wir die Führung ganz individuell. Sind eher die Abläufe und unterschiedlichen Berufsfelder von Interesse? Kunst oder Technik? Eine kurze Angabe bei der Buchung des Termins genügt bereits.

Dauer ca. 90 min



Die SCHÖNE und das BIEST

Weihnachtsmärchen

Familienstück von **Catharina Fillers** nach dem französischen Volksmärchen

Belle ist nicht nur schön, sondern auch warmherzig, hilfsbereit und bescheiden. Das Herz der Familie und der Stolz ihres Vaters. Als dieser unbeabsichtigt den Zorn eines wilden Mannes — halb Mensch, halb Tier — auf sich zieht, nimmt sie mutig die Aufgabe an, an seiner Stelle im Schloss des „Biests“ zu bleiben. Belle ist dort nicht allein, denn im Schloss leben auch der Haushofmeister, der Hofmaler und die Diva, die einst durch den Fluch einer bösen Fee unsichtbar gemacht wurden. Tapfer lebt sie mit dem Biest zusammen, leistet ihm Gesellschaft und lernt es besser kennen. Hinter der Grausamkeit und dem wilden Äußeren des Untiers entdeckt sie ein sensibles Herz. Und in sich selbst findet sie neben all dem Guten und Schönen eine ungezähmte Abenteuerlust. Aus den gemeinsamen Erlebnissen entwickelt sich wider Erwarten eine Liebe, die so stark ist, dass sie den Fluch brechen kann.

Das Stück erzählt mit viel Musik die weltberühmte Geschichte über die Kraft der Liebe in einer zeitgemäßen, emanzipierten Neufassung. Es geht nicht nur um die verborgene Schönheit des Biests, sondern auch um den wilden Funken im Herzen der Schönen.

Regie Mirko Böttcher **Bühnen- & Kostümbild** Maria Wolgast **Musik** Matthias Manz
Dramaturgie Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Freundschaft und Liebe
- Die innere Schönheit
- Selbstliebe
- Ausbrechen aus Geschlechterzuschreibungen



Ronja 6+ RÄUBER- TOCHTER

Premiere 18. Juni 2023, Amphitheater

Sommermärchen

von **Astrid Lindgren**

für die Bühne bearbeitet von **Eva Toffol**

Mitten im Mattiswald, genauer gesagt in der Mattisburg, lebt Ronja – die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Feige und klammheimlich, so sagt es zumindest Ronjas Vater, haben sich die Borkaräuber des Nachts in einen Teil seiner Burg geschlichen, sie besetzt und in „Borkafeste“ umbenannt. Für die Mattisräuber gibt es damit allen Grund, die Borkaräuber zu hassen. Auch Ronja ist fuchsteufelswild und wünscht den ganzen Borkaclan mit einem Furz zum Donnerdrummel! Doch dann lernt sie auf einem ihrer Streifzüge ausgerechnet Birk kennen – den Sohn des verfeindeten Räuberhauptmanns Borka. Hinter dem Rücken der streitenden Familien entwickelt sich zwischen den beiden eine dicke Freundschaft und gemeinsam bestehen sie die wildesten Abenteuer. Blutrünstige Wilddruden, unheimliche Graugnome und ungeschickte Rumpelwichte können ihnen nichts anhaben. Sich aus den Streitigkeiten ihrer Väter herauszuhalten, wird jedoch irgendwann unmöglich ...

Erstmals gibt es an der **neuen Bühne** nicht nur ein Weihnachts-, sondern auch ein Sommermärchen. Mit viel Musik und Outdoor – im Amphitheater! Denn was im Winter geht, geht im Sommer sicher noch einmal: Ein Lieblingsmärchen, unser Lieblingspublikum, die beste Stimmung – aber dieses Mal am See!

Regie Elina Finkel **Bühnenbild** Steven Koop **Kostüme** Gabriele Kortmann

Musik Matthias Manz **Dramaturgie** Johann Pfeiffer **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Freundschaft und Toleranz
- Beharrlichkeit und Charakterfestigkeit
- Eigene Haltung entwickeln



Die Hexe UND der Maestro

Gastspiel des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt
Eine märchenhafte Orchestergeschichte von **Howard Griffiths**
mit Musik von **Fabian Künzli**

Die Geschichte von der Hexe und dem Maestro ist ein bisschen aufregend. Und spannend. Das muss sie ja auch sein, denn warum erzählt man sonst eine Geschichte? Das Schöne an dieser Geschichte ist, dass sie klingt. Und wenn man dabei die Augen schließt, sorgt die Musik für eigene Bilder im Kopf und man sieht alles ganz genau vor sich: das Dorf mit seinen merkwürdigen Bewohnerinnen, den dunklen Wald, in dem die kleine Hexe mit ihrer Katze und einem großen Geheimnis lebt, den mutigen Maestro und schließlich ... doch zu viel sei hier noch nicht verraten, sonst macht ja der Konzertbesuch keinen Spaß mehr. Eins ist aber auf alle Fälle sicher: Die Geschichte hat ein gutes Ende – der Musik sei Dank!

Auch in dieser Spielzeit laden wir die Musikerinnen des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt nach Senftenberg ein, um unser junges Publikum in den Genuss eines kindgerechten, klassischen Konzerts zu bringen.

Themen

- Klassische Musik
- Instrumentenkunde
- Herzenswünsche erkennen und ausleben



Neustart: SpielCLubs

kostenfrei

Ihr wollt mehr, als nur Zuschauen? Echte Theaterluft schnuppern und euch selbst auf der Bühne ausprobieren? Dann versucht es doch mal mit einem unserer acht Clubs. Wie bitte?! Acht? Wie soll man sich denn da entscheiden? Gute Frage. „Neustart: SpielClubs“ ist die Antwort und der Beginn für eure Zeit in einem unserer Clubs.

Pünktlich zu Beginn der Spielzeit 2022/23 gibt es bei uns ein großes Come Together aller spielwütigen Neulinge mit unseren erfahrenen Spielcluberinnen und den Spielclubleitungen. Gemeinsam drücken wir den Neustart-Button und geben den Startschuss für die Spielclubarbeit. Euch erwarten Schauspiel-, Gesangs- und Tanzworkshops und Infopunkte im Rotationsprinzip, viel Raum zum Ausprobieren, Zeit zum Kennenlernen und Beisammensein. Sozusagen ein Kombiprogramm aus Entrostung unserer alten Hasen und Entscheidungshilfe für alle Grünschnäbel. Egal, ob Kind, jugendlich oder bereits erwachsen, theateraffin, tanzfanatisch oder stimmungsgewaltig – hier sollte wirklich jedes Rampenferkel seinen Stall finden.

ganztägig Samstag 3. September 2022, im Theater und drumherum



☞ Ich will ein Rampenferkel werden!





Kinder – SpielClub

Proben Dienstags 16 – 17:30 Uhr

6+

Bewegen, Zuhören, Mitmachen, Spielen, Erzählen. Alles Gemeinsam. Wir erfinden kleine Szenen und Geschichten, improvisieren und haben vor allem jede Menge Spaß. Unserer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Im **KinderSpielClub** probieren wir einfach mal aus. Und ganz nebenbei schärfen wir unsere Sinne, trainieren unsere Wahrnehmung, stärken unseren Teamgeist und erobern die Bühne.

Leitung Sarah Pröllochs

Telefon 03573/801 274 **E-Mail** tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Spielclubpräsentation **Wir zeigen alles** am 24. Juni 2023





Nachwuchs- Musical- ENSEMBLE

Proben Montags 16 – 17:30 Uhr

6+

Kooperationsensemble der **neuen Bühne Senftenberg** und der **Musikschule OSL**

Gut miteinander spielen kann man nur, wenn man die anderen wirklich sieht. Chorgesang klingt schön, wenn man aufeinander hört. Ein Tanz ist dann synchron, wenn die Gruppe sich findet. Und daran arbeiten wir. Wir achten aufeinander, hören uns zu, werden ein Team. Willkommen sind alle, die Lust haben, Ideen in Bilder zu verwandeln, mutig auszuprobieren und auch mal herauszufinden, was nicht funktioniert.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang

Telefon 03573/801 275 **E-Mail** theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

Spielclubpräsentation **Wir zeigen alles** am 24. Juni 2023

Workshops mini

6+ Bühnenluft schnuppern!

Einen einfachen Raum in einen Dschungel verwandeln. Aus Lukas einen Popstar machen. Eine Sprache sprechen, von der wir nicht wussten, dass wir sie kennen. Herausfinden, wo man Glück fühlen kann und was die Hände machen, wenn wir Angst empfinden. All das und vieles mehr probieren wir in diesem Workshop einfach mal aus. Einmal querbeet durch die Welt des Schauspielens – und bitte!

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5–30 Personen

Ort im Theater oder in Ihrer Institution

8+ Schon gehört?

Augen zu und nur hinhören, denn Geräusche erzählen manchmal viel mehr, als wir denken. In diesem Workshop probieren wir einfach mal aus, welche Bilder wir mit Geräuschen und Klängen erzeugen können, entweder mit der eigenen Stimme oder mit Gegenständen. Wie viele unterschiedliche Klänge können wir zum Beispiel in einem Zeitungsorchester erschaffen? Wir erproben unser Gehör und experimentieren wild in der Welt der Klänge.

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5–30 Personen

Ort im Theater oder in Ihrer Institution

ODYSSEUS

von **Kim Nørrevig**

aus dem Dänischen von **Kerstin Kirpal**

Nach zehn langen Jahren Krieg gegen Troja will der Held der Griechinnen nach Ithaka zurückkehren. Weil sich ein Gott an ihm rächt, dauert das aber wiederum zehn Jahre. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, außer seinem Hund. Sein Sohn, Telemakos ist groß geworden und ist fasziniert von den unglaublichen Abenteuern, die ihm der Fremde erzählt. Vom Kampf mit den Zyklopen, von den Seemonstern Skylla und Charybdis, von der schönen Circe und und und ... Aber in Ithaka hat sich viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen Neider, die seinen Platz begehren und seine Frau bedrängen.

Einen Schauspieler, einen Musiker, Leiter, Geschirrtuch, Besen, Holzkiste – mehr braucht es nicht, um Königreiche zu erschaffen, gigantische Schlachten zu schlagen und Göttinnen und Zyklopen einen Charakter zu verleihen. Die 23-jährige Erfolgsgeschichte unseres meistgesehenen Monologs geht in die nächste Runde.

Regie & Dramaturgie Karl Heinz Gündel **Musik** Sascha Mock
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs

Themen

- Griechische Mythologie
- Göttinnen- und Heldendichtung
- Vergangene Kulturen



ASTRONAUTEN

Klassenzimmerstück

10+

von **Milan Gather**

Dienstagmorgen. 9:25 Uhr. Die Lehrerin betritt das Klassenzimmer in Begleitung eines jungen Mannes: „Guten Morgen. Heute machen wir mal keine Mathematik, sondern etwas ganz anderes.“ Sie stellt der Klasse ihren ehemaligen Schüler Michael vor ... zufälliges Treffen im Sekretariat ... spannender Beruf ... spontane Eingebung ... sie übergibt ihm das Wort. Und Michael erzählt: Von seiner Ausbildung zum Astronauten. Von den Strapazen des Auswahlverfahrens. Von Parabelflügen, Analogiemissionen und der Schwerelosigkeit. Vom Blick zurück auf den blauen Planeten und von der Demut vor dem Leben. Aber da ist noch etwas anderes. Etwas, das sich einschleicht in Michaels Erzählung und ihn mehr und mehr aus dem Konzept bringt. Es geht um seine eigene Jugend und eine Schuld, die er verdrängt zu haben scheint. Um Brutalität und Einsamkeit. Und um einen Mitschüler, der damals schon vom Fliegen und den Sternen geträumt hat.

Verstecktes Theater im Klassenzimmer. Das Publikum glaubt keinen Schauspieler, sondern einen Astronauten vor sich zu haben. Und wenn das gelingt, ist diese Geschichte genauso berührend wie schockierend und zeigt auf, welche Auswirkungen Mobbing auch Jahre später noch hat – auf Opfer UND auf Täterinnen.

Regie Sebastian Volk **Dramaturgie** Maren Simoneit
Theaterpädagogik Sarah Pröllochs

Themen

- Mobbing – die Täterperspektive
- Ungesühnte Schuld
- Verstecktes Theater



Workshops midi

10+ Im Team.

Zusammen ist besser als allein! Stimmt soweit. Gemeinschaft ist zwar schön, bedeutet aber immer auch Arbeit. In diesem Workshop widmen wir uns voll und ganz der Gruppe ... oder der Klasse ... oder der Mannschaft ... naja, dem Team eben! Wir stellen uns ein paar kniffligen Aufgaben, versuchen gemeinsam Lösungen zu finden und wachsen so als Team zusammen, ohne die Einzelnen aus den Augen zu verlieren.

Dauer ca. 90 min **Gruppengröße** 5–30 Personen
Ort im Theater oder in Ihrer Institution

12+ Performance

Performatives Schauspiel nutzt Sprache und Bewegung gleichermaßen, um einem Gefühl oder Sachverhalt Ausdruck zu geben. Dabei wissen wir nie genau, was im nächsten Moment passiert, denn Performance ist unvorhersehbar und entsteht im Moment. In diesem Workshop stellen wir uns einem Experiment, denn wir erkunden, welche unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten wir viel zu oft ungenutzt lassen. Was am Ende dabei entsteht, ist noch unvorhersehbar.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5–30 Personen
Ort im Theater oder in Ihrer Institution



12+

Malala —

von **Nick Wood**

Deutsch von **Anja Tuckermann** und **Guntram Weber**

Ein selbstbewusstes Mädchen wird zur weltweiten Symbolfigur: Malala Yousafzai lebt in Pakistan. Wie jedes Kind in ihrem Alter geht sie gerne in die Schule und spielt in ihrer Freizeit mit Freundinnen. Als die Taliban die Kontrolle in ihrem Land übernehmen, soll damit Schluss sein. Fortan ist es Mädchen verboten, die Schule zu besuchen, Bücher zu lesen, zu singen und zu tanzen. Malala lässt sich aber von den Verboten nicht einschüchtern und kämpft für ihr Recht auf Bildung. Mit 11 Jahren beginnt sie unter einem Pseudonym einen Internetblog für die BBC zu schreiben, in dem sie erzählt, wie sich ihr Alltag durch die Taliban verändert hat. Ihre Worte haben eine politische Sprengkraft und setzen die Machthabenden unter Druck. Als sie 15 Jahre alt ist, wird ein Attentat auf sie verübt, das sie schwer verletzt überlebt. Zur Sicherheit wird sie nach Großbritannien gebracht und setzt von dort aus ihr Engagement fort.

Inspiziert von ihrer außergewöhnlichen Lebensgeschichte schrieb der englische Autor Nick Wood einen bewegenden Monolog über Zivilcourage, Mut und den Wert von Bildung. Eine Geschichte, die in unseren Klassenzimmern gehört werden sollte.

Regie Ron Rosenberg **Dramaturgie** Johann Pfeiffer

Theaterpädagogik Sarah Pröllochs

Themen

- 👉 Frauen- und Menschenrechte
- 👉 Engagement Einzelner für die Rechte Vieler
- 👉 Normale Menschen vollbringen Außergewöhnliches
- 👉 Biografische Auseinandersetzung

Mädchen mit Buch

Klassenzimmerstück



jB Frei Raum

Proben jeden letzten Donnerstag im Monat

Probier's mal mit ... Ja was denn eigentlich? – Na mit Allem. Im **jB FreiRaum** erproben wir einmal im Monat Maskenspiel und Körpertheater oder Tanztheater und kreatives Schreiben. Vielleicht aber auch Sprecherziehung und Pantomime. Das Prinzip ist nämlich: Jedes Mal ein neues Thema. Jedes Mal eine neue Expertin. Jedes Mal andere Teilnehmende. Keine feste Gruppe. Experimente erwünscht.

Der **jB FreiRaum** ist ein Raum für Kurzentschlossene und Vielbeschäftigte, die sich nicht fest binden wollen. Für alle, die Lust auf Abwechslung haben. Für junge Hüpfer und Lebenserfahrene. Der Zutrieb ist jederzeit möglich, egal ob regelmäßig oder einmalig für ein bestimmtes Thema. Kein Aufführungs- und Erwartungsdruck. Einfach vorbeikommen und Erlebnisse sammeln.

Was wir bei unserem nächsten Treffen vorhaben, erfahrt ihr vorab über Facebook und Instagram, über den Newsletter oder auf unserer Homepage.

12+

ab September 2022 17 – 18:30 Uhr

Interessiert? Dann melde dich hier für den nächsten jB Frei Raum an. ↓



Musical-ENSEMBLE

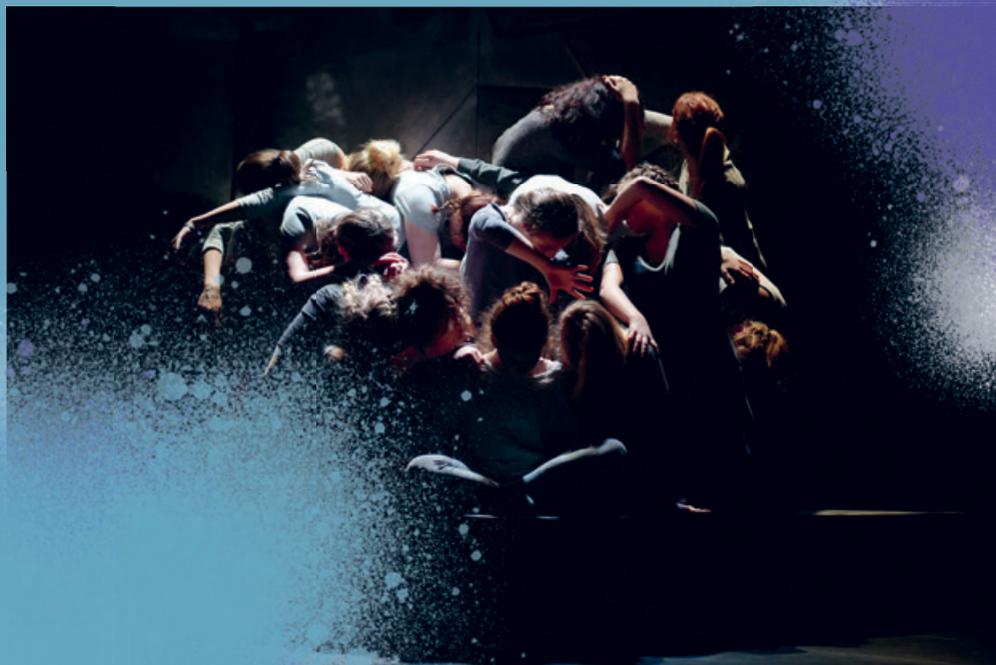
Kooperationsensemble der **neuen Bühne Senftenberg** und der **Musikschule OSL**

Wir sind tanzfanatische Goldkehlchen, die sich im Theater zu Hause fühlen. Wir beobachten uns selbst und die Welt um uns herum. Suchen Besonderes. Finden Geschichten. Machen uns Gedanken. Diskutieren Themen. Und am Ende singen, tanzen und erzählen wir, was uns beschäftigt. Mit Ehrlichkeit und Mut zur Selbstironie entstehen im **Musical-Ensemble** eigene Musiktheaterstücke über die wilden Welten eines jungen Kopfes.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang

Telefon 03573/801 275 **E-Mail** theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de





Jugend- SpielClub

Proben Mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr

14+

Die ganze Welt ist eine Bühne und die erkunden wir und machen sie zu unserer Heimat. Nervenkitzel spüren, Glücksmomente erleben, Teil von etwas Ganzem sein. Gemeinsam immer wieder Neues suchen und finden. Im **JugendSpielClub** ist von Stückadaption bis zur Eigeninszenierung alles dabei. Wir erproben uns in Schauspiel-, Sprech- und Atemtechniken. Unsere eigenen Ideen finden durch Schreibwerkstätten und Improvisationen Raum. Und gemeinsam erobern wir die Bretter, die die Welt bedeuten.

Leitung Daniel Borgwardt & Sarah Pröllochs

Telefon 03573/801 274 **E-Mail** tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Spielclubpräsentation **Wir zeigen alles** am 24. Juni 2023

Jugend- TheaterRat

14+

An unsere zukünftigen Theaterschaffenden, die vor und hinter der Bühne tätig sein wollen: Ihr bekommt endlich die Möglichkeit, euch auch jetzt schon einzubringen, Erfahrungen zu sammeln und selbst kulturelle Teilhabe zu gestalten. Und zwar im **JugendTheaterRat**, bei dem ihr nicht nur mitreden könnt, sondern auch ganz frei entscheiden könnt, was ihr eigentlich entscheiden wollt. Ein Ort für alle, die sich schon mal eine der folgenden Fragen gestellt haben:

- Wie kann ich mich im Theater einbringen, ohne selbst auf der Bühne zu stehen?
- Wie oder wo kann ich mitentscheiden, was auf der Bühne gezeigt wird?
- Mit wem kann ich das System Theater mal kritisch unter die Lupe nehmen?
- Wie kann ich meine Kreativität und mein Organisationstalent einbringen?
- Wo kann ich meine Wünsche und Vorstellungen vom Theater der Zukunft äußern?

Worüber ihr reden wollt, wie ihr euch strukturiert, wann und wie oft ihr euch trefft, entscheidet ihr. Ein erstes Treffen wird von uns organisiert, danach stehen wir nur noch beratend und unterstützend zur Seite, denn wir wollen vor allem von euch hören, was euch wichtig ist und wie ihr euch kulturelle Teilhabe vorstellt und wünscht.

Kontakt Karoline Felsmann **Telefon** 03573/801 222
E-Mail k.felsmann@theater-senftenberg.de

**Das erste Treffen findet im Rahmen von „Neustart: Spielclubs“ statt.
Hier geht's zur Anmeldung!**



Gott ist drei Frauen (Gi3F)

Premiere 30. September 2022, Martin-Luther-Kirche Brieske

14+

von **Miroslava Svolikova**

Am Anfang sind da drei Frauen. Und diese drei Frauen sind Gott. Sie beginnen zu erzählen. Und damit beginnt auch die Erde zu existieren. Die Göttinnen erzählen vom Anfang, vom Ende und von dem Dazwischen, nur die Reihenfolge ist noch nicht ganz klar. Zeit ist eh relativ, denn auch die Erde ist sich nicht ganz sicher, wie lange sie noch zu leben hat. Vielleicht sind es noch 3,5 Milliarden Jahre oder nein, doch nur 40 Minuten. Sie berichtet von kleinen Kreaturen, die auf ihr wimmeln, sich immer schneller bewegen und sich schließlich sogar von ihr weg bewegen und die Erde bleibt zurück, fast zerstört, kurz vor ihrem Ende. Jens, das Mensch, übernimmt, berichtet von seinen Errungenschaften, von Kriegen und Erfindungen. Sein Bericht über die großen Taten aber eben auch die Grausamkeiten der Menschheit, lässt das Böse erwachen. Die Göttinnen sehen zu und stehen nun vor der Entscheidung, ob sie alles wieder auf null setzen oder ob es noch eine Chance gibt für die Erde und ihre Menschen.

„Gott ist drei Frauen (Gi3F)“ setzt sich in humoristischer Weise mit den schwierigen Fragen unserer Zeit auseinander: Welche Verantwortung tragen wir an dem Zustand unseres Planeten und wer kann daran jetzt noch etwas ändern? Ein Stück für alle, die die Hoffnung noch nicht verloren haben.

Regie & Raum Sebastian Martin **Kostüme** Alexander Grüner

Dramaturgie Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Sarah Pröllochs

Themen

-  Klimakrise
-  Fridays for Future
-  Abriss der Menschheitsgeschichte
-  Kreislauf der Zeit
-  Feministische Theologie



Rotterdam

von **Jon Brittain**

in der Übersetzung von **Matthias Jodl**

Fiona und Alice leben in der niederländischen Stadt Rotterdam. Sie sind aus ihrer Heimat Großbritannien auf das europäische Festland gezogen. Weil sie hier arbeiten, aber auch, weil Alice ihren Eltern noch nicht eröffnet hat, dass sie lesbisch und Fiona mehr als nur eine Mitbewohnerin ist. Eines Abends ringt sie sich endlich durch, die E-Mail an ihre Mutter zu formulieren, als Fiona ihr plötzlich etwas gesteht, das die Beziehung tief erschüttert: Sie fühle sich schon ihr ganzes Leben als Mann. Alice ist verwirrt. Sie fragt sich, was das für sie bedeutet. Ist sie denn überhaupt noch lesbisch, wenn ihre Freundin ihr Freund wäre? Fiona versteht das Problem nicht. Sie heißt jetzt Adrian, liebt Alice und wünscht sich, dass sie ihn unterstützt im Kampf um die Anerkennung als Mann. Als die freigeistige Lelani in Alice Leben auftaucht und mit ihr ausgeht, um sie auf andere Gedanken zu bringen, knistert es zwischen den beiden. Und plötzlich steht Alice vor der Frage: Verliebe ich mich in ein Geschlecht oder in einen Menschen?

Jon Brittains „Rotterdam“ ist eine romantische Komödie, die sich mit umwerfender Leichtigkeit, klug und pointiert dem komplexen Thema der Geschlechteridentitäten nähert. Unser **digitales Theater** umfasst die Aufzeichnung der Inszenierung mit angefügtem Nachgespräch und stückbegleitender Materialmappe auf einem USB-Stick. Theater digital: räumlich und zeitlich unabhängig, wiederholbar, flexibel einsetzbar.

Regie Samia Chancrin **Bühnen- & Kostümbild** Lisa Däßler

Musik Leon Haller **Dramaturgie** Lukas Schädler **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Geschlechteridentitäten
- Trans*
- Homosexualität
- Geschlechterrollen: gesellschaftliche und individuelle Erwartungen

14+ Körpersprache

Unser Körper spricht. Immer. Selbst wenn wir schweigen. Die geöffneten Handflächen sind ebenso eine Botschaft wie eine kleine Veränderung der Sitzposition, eine gerunzelte Stirn oder das dezente Parfum. In unserem Workshop nehmen wir Mimik, Gestik, Haltung und Bewegung, die räumliche Beziehung, Berührungen, Kleidung – eben wichtige Mittel der nonverbalen Kommunikation – genauer unter die Lupe und machen Unbewusstes bewusst.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5 – 30 Personen
Ort im Theater oder in Ihrer Institution

Sprecherziehung 16+

Worauf kommt es beim deutlichen Sprechen an? Wie kann ich meine Stimme wirkungsvoll einsetzen? Wann werde ich gut verstanden und wie halte ich meine Stimme gesund? In diesem Workshop trainieren und entwickeln wir das Sprechen. Gezielte Übungen zu Stimme, Artikulation, Atmung und Körper helfen uns, Kommunikation bewusst zu gestalten und Über- und Fehlbelastungen unserer Stimme zu vermeiden.

Dauer ca. 120 min **Gruppengröße** 5 – 30 Personen
Ort im Theater oder in Ihrer Institution

WORKSHOPS maxi

Über Menschen

von **Juli Zeh**

Bühnenfassung von **Karoline Felsmann**

Zweitausendzwanzig. Mitten im brandenburgischen Nirgendwo steht eine junge Frau auf einem Flurstück und hat keine Ahnung, wie man ein Gemüsebeet anlegt. Ihr frisch erstandenes Gutshaus ist sanierungsbedürftig und leer. Möbel hat sie nicht ...

Brandenburg! – Dora fragt sich, was sie hier eigentlich sucht: Einen Ausweg aus dem Homeoffice in ihrer Kreuzberger Wohnung, in der die Räume zu schrumpfen scheinen? Abstand von den Berliner Hipstern, die mitunter zu pandemiefixierten, klimaengagierten „Social Correctness“-Missionarinnen mutiert sind? Freiheit? Klarheit? Luft zum Atmen? Ganz so idyllisch wie gedacht, ist es hier jedenfalls nicht: Hinter ihrer Gartenmauer lebt ein Nachbar, der mit kahlrasiertem Schädel rechte Parolen brüllt und sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Und während Dora, gefangen in ihrer Rassismusstarre, auf ihre einsetzende Zivilcourage wartet, richtet „der Dorfnazi“ ihr Haus ein und der ausländerfeindlich witzelnde „Serien-Griller“ von gegenüber beseitigt den Wildwuchs in ihrem Garten. Ungefragt. Sozial schwierig, aber dennoch liebenswert? Je mehr Dora Land und Leute kennenlernt, desto mehr sieht sie ihre bisherigen Überzeugungen und Lebenseinstellungen auf die Probe gestellt.

Juli Zeh zeigt mit viel Feingefühl, dass vorgefertigte Überzeugungen am Ende niemanden überzeugen. Über Menschen kann man sich besser eine Meinung bilden, wenn man ihnen begegnet.

Regie Elina Finkel **Bühnen- & Kostümbild** Norbert Bellen

Dramaturgie Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Umgang mit gegensätzlichen politischen Einstellungen
- Ringen um eigene Haltungen in Konflikten
- Persönliche Unzufriedenheit oder politisches Problem?
- Gemeinschaft und Solidarität
- Leben in Brandenburg: Vorteile und Vorurteile
- Juli Zeh – Gegenwartsautorin



stolpern

15+

Gastspiel am 2. Dezember 2022 um 11 Uhr, Hauptbühne

Ein partizipatives Inszenierungsprojekt mit Jugendlichen aus Berlin und Cottbus
 Gastspiel der **Schaubühne am Lehniner Platz Berlin** in Kooperation mit dem
Piccolo-Theater Cottbus

Stolpersteine sind kleine Messingtafeln, die an Menschen erinnern, die während des Zweiten Weltkrieges ermordet, deportiert oder vertrieben wurden. Wir finden sie auf den Fußwegen fast jeder deutschen Stadt. Unzählige davon auch in Berlin und in Cottbus. Was passiert nach dem Stolpern? Entweder man fängt sich wieder oder man fällt. Wie können wir mit dem Wissen um die Vergangenheit umgehen? Wie können wir es wach halten? Was können wir einem gesellschaftlichen Rechtsruck entgegensetzen? Was sind junge Menschen bzw. Erstwählende bereit zu tun, um eine Welt zu gestalten, in der sie gern leben möchten — heute und in Zukunft?

Die Städte Cottbus und Berlin werden in der theaterpädagogischen Stückentwicklung „stolpern“ zum Ausgangspunkt einer theatrale Untersuchung und zum Sinnbild einer Gesellschaft, die im Kontext eines politischen Rechtsrucks mehr und mehr auseinanderzufallen droht.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Projektes „Stolpersteine“ wird ausgehend von Stolpersteinen, die in Berlin und Cottbus zu finden sind, auf der Bühne nicht nur die gemeinsame Geschichte, sondern auch die gemeinsame Verantwortung verhandelt. Begleitet wird die Inszenierung von einem ausführlichen theaterpädagogischen Vermittlungsprogramm, das einen Workshop, Materialmappe und Publikumsgespräch umfasst.

Gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Themen

- Nationalsozialismus
- Erinnerungskultur
- Stolpersteine
- Deutsche Geschichte
- Judentum
- Vergangenheit und Gegenwart



Cabaret

16+

Premiere 21. Januar 2023, Hauptbühne

Musical von **Joe Masteroff** (Buch), **Fred Ebb** (Gesangstexte) & **John Kander** (Musik)
nach dem Stück „I am a Camera“ von **John van Druten**
und Erzählungen von **Christopher Isherwood**
Deutsch von **Robert Gilbert**, Orchesterfassung **Chris Walker**

„Willkommen, Bienvenue, Welcome“ ... im Berlin der 1920er Jahre.
Im verrucht legendären Kit Kat Klub. Im nächtlichen Glamour des Cabarets!

Kurz nach seiner Ankunft in der deutschen Hauptstadt findet auch Clifford Bradshaw, ein amerikanischer Schriftsteller auf der Suche nach Inspiration, den Weg in den freizügigen Vergnügungstempel. Die Attraktion des Abends: Miss Sally Bowles. Eine talentierte, englische Nachtclubsängerin, die sich in der pulsierenden Metropole den Traum von der großen Karriere erfüllen möchte. Zwischen dem Autor und der impulsiven Sängerin funkt es schnell, obwohl Cliff sexuell bisher eher dem eigenen Geschlecht zugeneigt war. Das ausgelassene Lebensgefühl der Zeit wird angegriffen durch den aufkeimenden Nationalsozialismus, der nach der Weltwirtschaftskrise immer mehr Anhängerinnen findet. Und während Cliff der rasante Wandel des politischen Klimas entsetzt, sieht Sally das Leben nur als Cabaret.

Ein Kultmusical, das es auf beeindruckende Art und Weise schafft, das sagenumwobene Berliner Nachtleben der 1920er Jahre vor dem Hintergrund des dunkelsten Abschnitts deutscher Geschichte zu erzählen und dabei gleichermaßen zu unterhalten und zu mahnen.

Musikalische Leitung Marty Jabara **Regie** Daniel Ris
Choreografie Jan Nicolas Bastel **Bühnenbild** Steven Koop
Kostüme Gabriele Kortmann **Dramaturgie** Johann Pfeiffer

Themen

- ▀ Lebensgefühl der 1920er Jahre
- ▀ Vorabend des Untergangs der Weimarer Republik
- ▀ Diskrepanz zwischen Spaßgesellschaft und politischer Brisanz
- ▀ Aufkeimender Nationalsozialismus
- ▀ Sexuelle Identität

Die Ereignisse

von **David Greig**, Deutsch von **Brigitte Auer**

Musik besitzt die Kraft, Menschen zusammenzubringen und zu verbinden. Davon ist Pfarrerin Claire überzeugt. Sie leitet einen „Chor der Verständigung“, in dem sich Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Herkunftsländern treffen, um gemeinsam ihre Leidenschaft für das Singen zu teilen. Eines Tages kommt ein Junge zur Probe. Er hat eine Waffe dabei. Claire überlebt das Attentat als Einzige. Sie bleibt mit unzähligen Fragen zurück und versucht wie besessen, das Geschehen zu begreifen.

Während einer Chor-Probe durchlebt Claire noch einmal, wie sie bei einem Politiker, einem Therapeuten und schließlich bei dem Attentäter nach Antworten auf die Tat sucht. Verzweifelt schwankt sie zwischen Rachelust, Trauer, dem Wunsch nach Versöhnung und der Sehnsucht nach einem glücklichen Weiterleben.

Der schottische Autor David Greig schrieb „Die Ereignisse“ als Reaktion auf den Amoklauf von Anders Breivik in Norwegen 2011. Sensibel und hoffnungsvoll beschäftigt sich die Geschichte mit den Auswirkungen von Terrorismus auf die Gesellschaft. Wir realisieren unsere Inszenierung gemeinsam mit dem Konzertchor Senftenberg e. V.

Regie Ruth Messing **Bühnen- & Kostümbild** Flavia Schwedler
Dramaturgie Johann Pfeiffer **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Themen

- Nationalistischer Terror
- Zwanghafte Täterinnen-Opfer-Abhängigkeit
- Vergeben durch Verstehen
- Trauer, Wut und Rache
- Aufarbeitung traumatischer Ereignisse



N.N. Ein aktuelles Stück aus der Ukraine

Der Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 schockierte Menschen auf der ganzen Welt. Der militärische Konflikt führt zu sinnlosem Leid in der ukrainischen Bevölkerung und die politischen Folgen sind weit über die Grenzen der Kriegsschauplätze für uns alle spürbar. Für uns an der **neuen Bühne** war schnell klar, dass wir mit dem Spielplan auf die aktuellen Geschehnisse reagieren wollen. Im März 2023 inszeniert daher unsere aus der Ukraine stammende neue Hausregisseurin Elina Finkel ein zeitgenössisches ukrainisches Stück, das sich mit der Gegenwart des Landes auseinandersetzt. Ob es die deutsche Erstaufführung eines aktuellen Theatertextes oder ein Schreibauftrag wird, steht noch nicht fest. Mit der Produktion möchten wir Literaturschaffende aus der Ukraine in dieser Ausnahmesituation unterstützen und fördern.

Durch viele Gemeinschaftsprojekte mit unserem Partnertheater **Театр Лесі Українки** in Lviv/Lemberg haben wir eine besondere Verbindung zur Ukraine aufgebaut. Diese wollen wir mit euch teilen, denn die Auseinandersetzung mit einer so akuten Kriegssituation geht uns alle etwas an und bedarf eines offenen Austausches von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Von Jung und Alt. Im Unterricht und am Küchentisch. Von Menschen aus der Ukraine und der Lausitz.

Regie Elina Finkel **Bühnen- und Kostümbild** Flavia Schwedler

Dramaturgie Johann Pfeiffer **Theaterpädagogik** Sarah Pröllochs

Themen

- Krieg in der Ukraine
- Ukrainische Geschichte
- Flucht
- Neuanfang
- Gegenwartsdramatik



18+

nb TheaterClub

Premiere Spielzeit 2023/24 **Proben** Dienstags 18 – 20 Uhr

In der Spielzeit 2022/23 gibt es die Möglichkeit für spielfreudige Menschen von 18 bis 65 Jahren, was sie bewegt, unter professionellen Bedingungen selbst zu erarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Als erstes wollen wir unter dem Titel „Das Senftenberg Projekt“ ein theatrales Portrait der Stadt entwickeln. Dabei geht es um persönliche Geschichten und auch um kulturelle und soziale Fragen. Wir wollen gemeinsam auf die Suche gehen: Wer ist Senftenberg? Wie setzt sich die Stadtgesellschaft zusammen? Was macht die Menschen hier aus? Wo sind Gemeinsamkeiten und was unterscheidet uns? Woran haben wir Freude, was macht uns traurig? Wie wohnen wir? Was essen wir? Wie arbeiten wir? Und was macht Senftenberg zur „Heimat“? Wir geben jenen auf der Bühne Raum – Menschen aus Senftenberg, OSL und Südbrandenburg – die tagtäglich das Leben in der Stadt ausmachen und selbst Teil der **neuen Bühne** werden wollen. Theatervorkenntnisse sind nicht erforderlich, alle sind herzlich willkommen.

Leitung Daniel Ris

Telefon 03573/801 211

E-Mail nb-theaterclub@theater-senftenberg.de





Premiere 22. April 2023, Studio Proben Donnerstags 15–17 Uhr

Erwachsene +++

SpielClub 60+

Wir sind junggebliebene Freigeister, die ihre Ideen, Gedanken und freie Zeit miteinander teilen. Inspiration finden wir in Texten, Liedern und Gedichten, durch Begegnungen mit Menschen, in unseren Erfahrungen ... durch das Leben im Hier und Jetzt. Wir entwickeln Szenen, Collagen oder ganze Inszenierungen. Und wenn die Profis unsere Unterstützung brauchen, sind wir sofort dabei. Wer Lust hat, sich auch im Alter noch auf der Bühne auszutoben, ist bei uns herzlich willkommen.

Leitung Jan Schönberg **E-Mail** janschoenberg@yahoo.de

Prei\$e

Kartenpreise für Institutionen		Vielbucher	alle anderen
Schauspiel	bis Klasse 1	3€	3€
	ab Klasse 1	5€	8€
	Betreuende	1 Freikarte pro Klasse/Gruppe Weitere Betreuende: 5€	1 Freikarte pro Klasse/Gruppe Weitere Betreuende: 8€
Probenbesuch	bis Klasse 1	Kostenfrei, wenn eine Vorstellung des Stückes besucht wird, ansonsten gelten die oben stehenden Kartenpreise.	
	ab Klasse 1		
	Betreuende		
junge Bühne unterwegs	bis 20 km Entfernung	Einzelvorstellung: 150€ / Doppelvorstellung: 250€	
	bis 100 km Entfernung	Einzelvorstellung: 200€ / Doppelvorstellung: 350€	
	bis 150 km Entfernung	Einzelvorstellung: 250€ / Doppelvorstellung: 450€	
Workshops	90 min	3€ pro Person	
	120 min	4€ pro Person	
	junge Bühne unterwegs	50€ pro Stunde + Fahrtkostenpauschale	
Begleitangebote	Materialmappe	kostenfrei	
	Stückeführung	kostenfrei	
	Nachgespräch	kostenfrei	
Theaterführung		1€ pro Person	

Kartenpreise für Privatpersonen		Bühne		andere Spielorte
Schauspiel		Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	
Premiere	voll	32€	27€	25€
Abendvorstellung	voll	22€	20€	19€
	ermäßigt*		16€	15€
Kinder- und Vormittagsvorstellungen	voll	17€		
	ermäßigt*	10€	7€	10€
	Kinder bis Klasse 1	3€		
Lesungen	voll	8€		
	ermäßigt*	5€		
	Kinder bis Klasse 1	3€		
Musiktheater				
Premiere	voll	39€	34€	32€
Abendvorstellung	voll	29€	27€	22€
	ermäßigt*		22€	18€

Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele können abweichende Preise erhoben werden.

*Ermäßigungen erhalten Schülerinnen, Studierende, Auszubildende, Inhaberinnen des Senftenberg-Passes, Inhaberinnen einer Ehrenamtskarte, Menschen mit schwerer Behinderung, die eine Begleitperson benötigen und deren Begleitperson – gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

Kontakt

↓ **Sarah Pröllochs**
Theaterpädagogin
Telefon: 03573/801 274
tpunterwegs@theater-senftenberg.de



Franziska Golk ↑
Theaterpädagogin
Telefon 03573/801 275
theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de



Das **junge Bühne** Heft gibt es auch in digitaler Form:
↳ theater-senftenberg.de/theaterpaedagogik

Impressum

Zweckverband „Neue Bühne – Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“
Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
Telefon: 03573/801 0
Fax: 03573/792 334
theater-senftenberg.de

Verbandsvorsteher und Intendant
Daniel Ris
Spielzeit 2022/23

Redaktion
Theaterpädagogik, Team Künstlerische Leitung, Kommunikation und Marketing

Gestaltung
pingundpong, Dresden

Fotos
Steffen Rasche

Redaktionsschluss
12. Mai 2022

Gefördert mit den Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Die deutsche Theater- und
Orchestrafenschaft wurde
2016 in den Internationalen
Vererbteil des Immateriellen
Kulturerbes aufgenommen.



Ein Dank für 
die Unterstützung!

die senftenberger – Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e. G.
Förderverein **neue Bühne Senftenberg** e. V.
GMB GmbH Senftenberg
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg
Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
REWE Radke
Stadtwerke Senftenberg GmbH

